

Mittelalterliche Retabel in Hessen

Ein Forschungsprojekt der Philipps-Universität Marburg, der Goethe-Universität Frankfurt
und der Universität Osnabrück

Gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

2012-2015

Marburg, Schloss, Sakristei

Hl. Georg, um 1300

Fragment

Bearbeitet von: Susanne Molkenthin
2015

urn:nbn:de:bsz:16-artdok-55813
<http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/artdok/volltexte/2018/5581>

DOI: 10.11588/artdok.00005581

Mittelalterliche Retabel in Hessen

Objektdokumentation

Marburg

Ortsname	Marburg
Ortsteil	
Landkreis	Marburg-Biedenkopf
Bauwerkname	Schloss, Schlosskapelle, Sakristei
Funktion des Gebäudes	Sakristei Die Sakristei bildet den Übergang über dem Schlosstor zum Nordflügel und damit zum Saalbau (Großmann 2006, S. 48). Die Schlosskapelle wurde 1288 unter Heinrich I. geweiht. Der Innenausbau war 1316 fertig, die Sakristei Anfang des 14. Jahrhunderts vollendet (Dehio Hessen 1982, S. 627, S. 629; Dehio Hessen I, S. 627-629).
Träger des Bauwerks	Landgrafen von Hessen
Objektname	Wandbild des Georgaltars
Typus	Wandgemälde als Altarbild
Gattung	Malerei
Status	Fragmentarisch erhalten
Standort(e) in der Kirche	Ostseite der Sakristei (Großmann 2006, S. 48); über dem Georgaltar (Michler 1984, S. 370)
Altar und Altarfunktion	Sakristeialtar Auf dem Boden unter der Wandmalerei ist das Fundament des ehemaligen Altarblocks erkennbar (XS).
Datierung	Um 1300 (Michler 1984, S. 370)
Größe	Ca. 130 cm Höhe x 120 cm Breite (SM)
Material / Technik	Wandmalerei
Ikonographie ^(*)	Heiliger Georg
Künstler	
faktischer Entstehungsort	Marburg

Rezeptionen / ‚Einflüsse‘	
Stifter / Auftraggeber	Womöglich Landgrafen von Hessen als Besitzer der Kapelle
Zeitpunkt der Stiftung	
Wappen	Auf dem Schild des Heiligen Georgs ist ein weißes, nach links gekipptes Kreuz auf rotem Grund. Auch die Pferddecke zeigt dieses Wappen/ Symbol (SM).
Inschriften	S • GEORGEVS (SM)
Reliquiarfach / Reliquienbüste	
Bezug zu Objekten im Kirchenraum	
Bezug zu anderen Objekten	
Provenienz	
Nachmittelalterlicher Gebrauch	
Erhaltungszustand / Restaurierung	
Besonderheiten	Abweichungen in der Unterzeichnung, besonders im Bereich der Hufe und des Schweifes (SM).
Sonstiges	
Quellen	
Sekundärliteratur	Dehio Hessen 1982, S. 627, S. 629 Dehio Hessen I, S. 627-629 Großmann, G. Ulrich: Schloss Marburg, 2. Aufl., Regensburg 2006, S. 48 Michler, Jürgen: Die Elisabethkirche zu Marburg in ihrer ursprünglichen Farbigeit [Quellen und Studien zu Geschichte des Deutschen Ordens, Bd. 19], Marburg 1984, S. 370
IRR	Im Zuge des Projektes wurde keine Infrarotaufnahme angefertigt.
Abbildungen	
Stand der Bearbeitung	30.06.2015
Bearbeiter/in	Susanne Molkenthin